Wasserrahmenrichtlinie
Umsetzung in Schleswig-Holstein

Dr. Michael Trepel

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume

Zeitplan

Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume

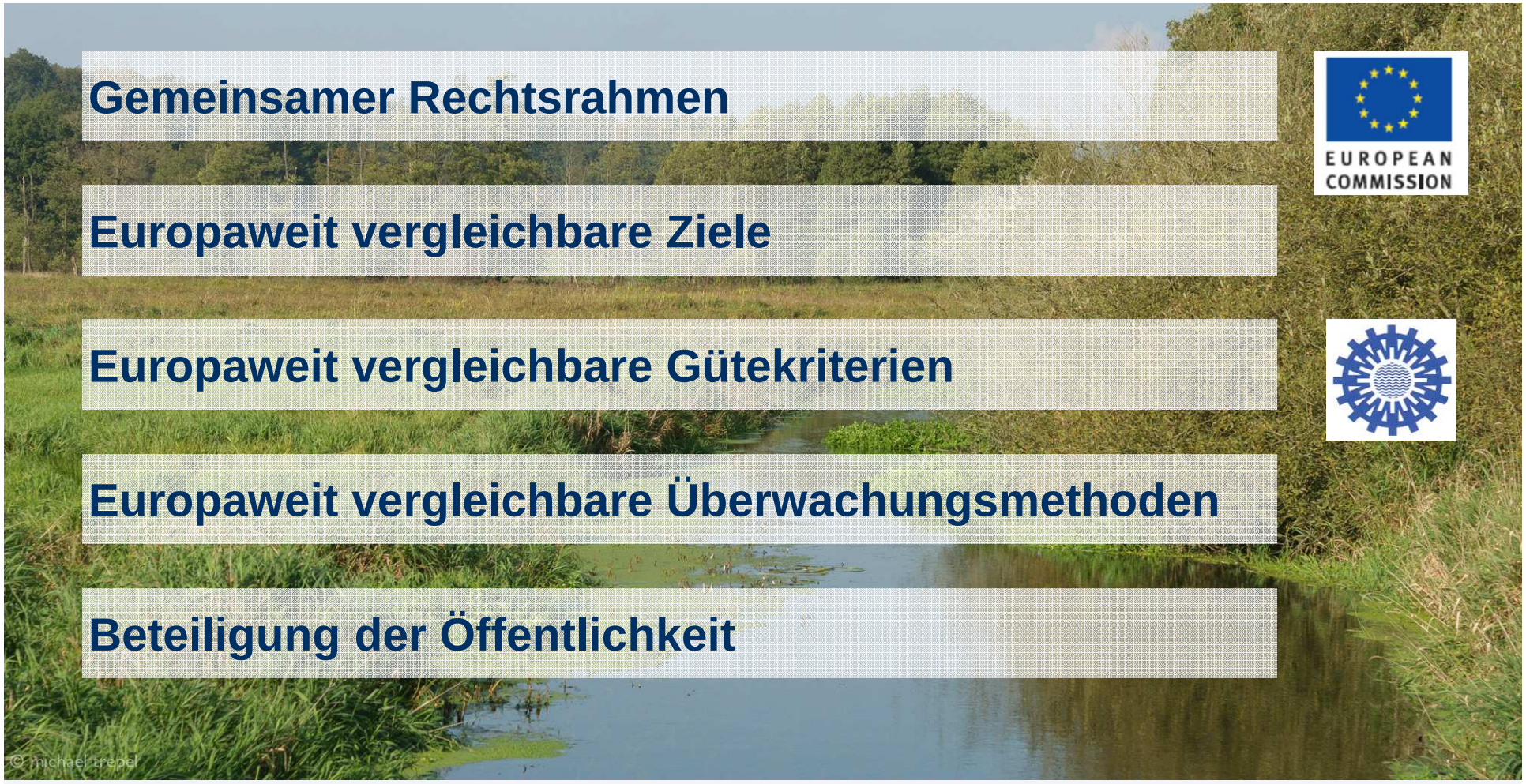
22. Juni 2015: Ende Anhörung Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramm, SUP

Auswertung Stellungnahmen (12 in SH)
Überarbeitung Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramm

22. Dezember 2015: Veröffentlichung Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramm

Vision der Wasserrahmenrichtlinie
Leitbild ist der natürliche Gewässerzustand

Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

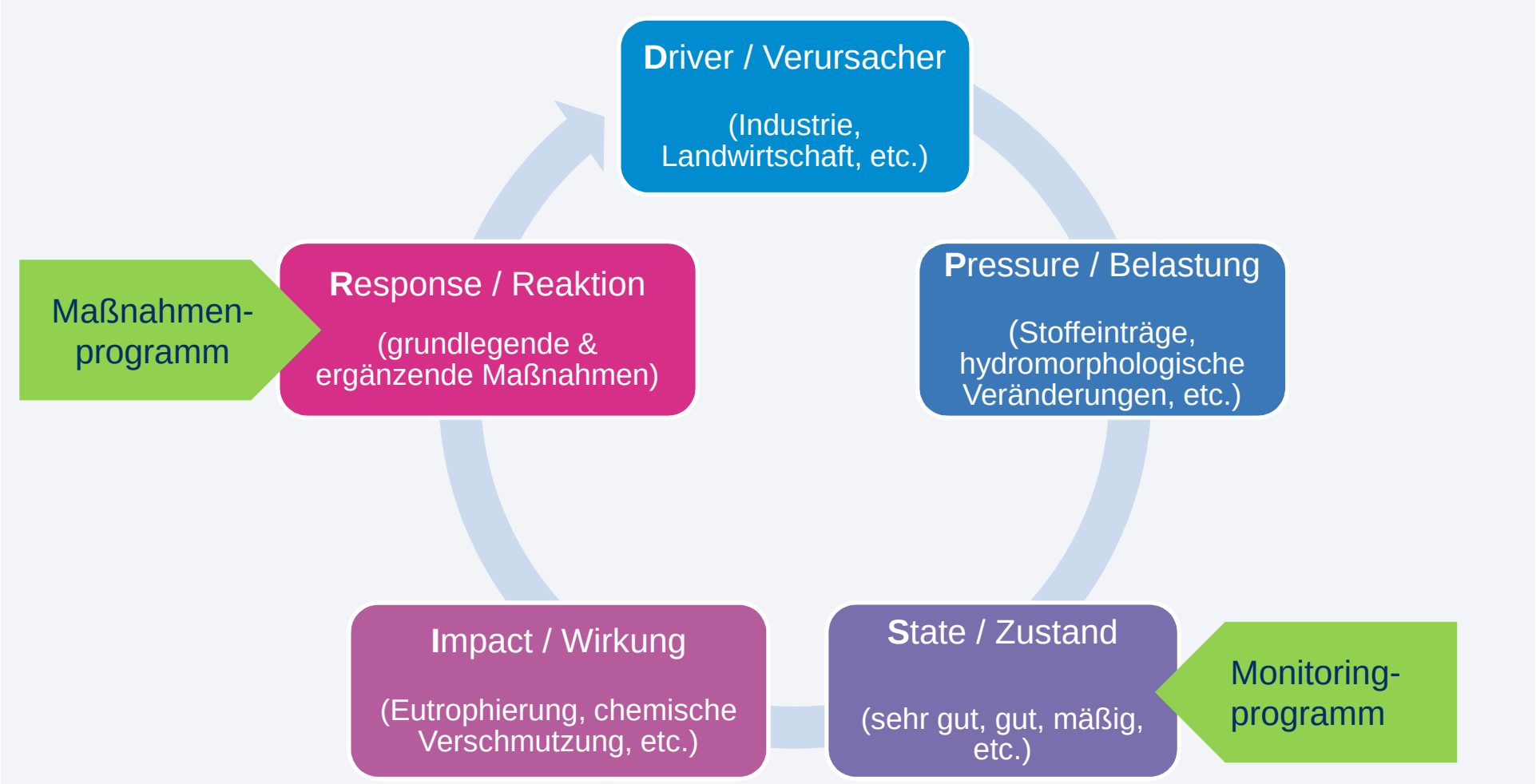


Ziele der Wasserrahmenrichtlinie

Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

DPSIR Bewirtschaftungsansatz der Wasserrahmenrichtlinie

Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

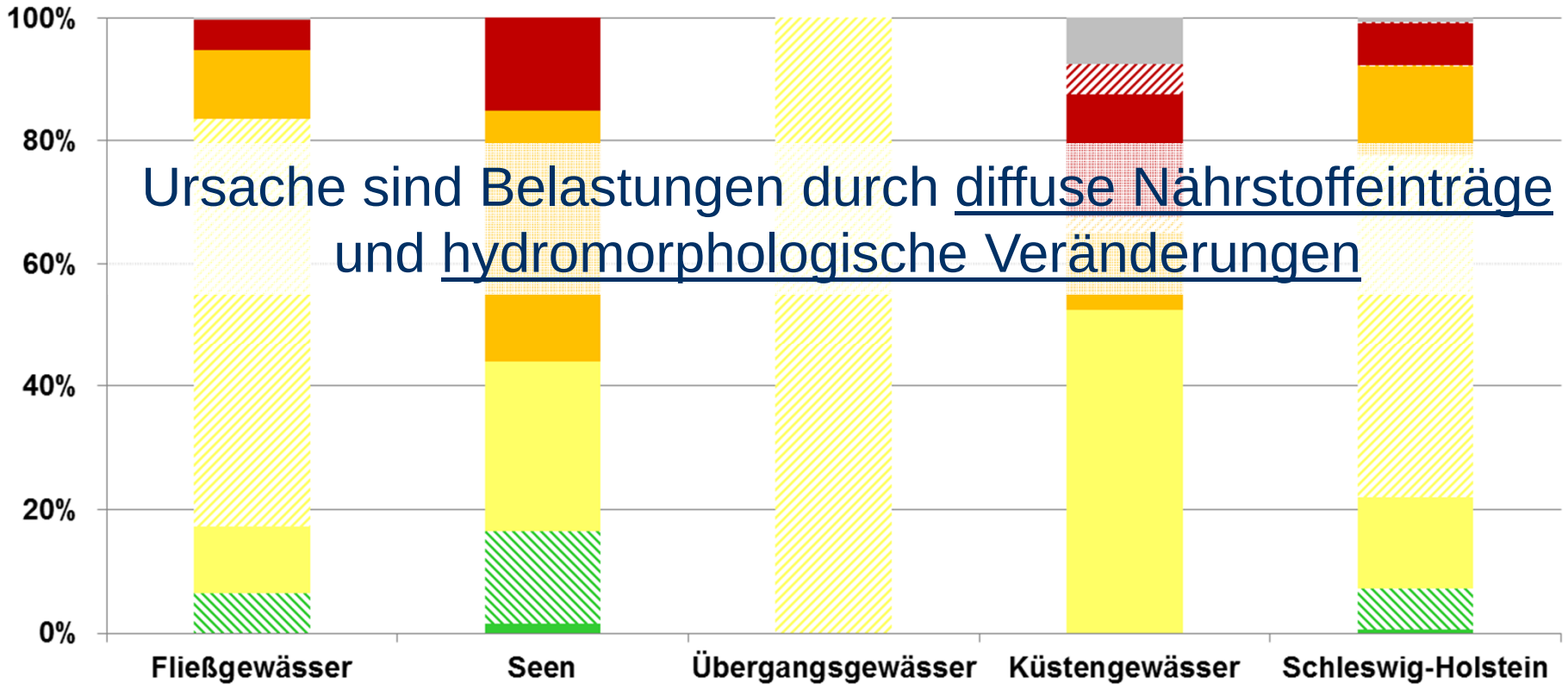


Zustand der Wasserkörper
in Schleswig-Holstein

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume

Zustand und Potenzial der Wasserkörper
Oberflächengewässer

Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume



Ursache sind Belastungen durch diffuse Nährstoffeinträge und hydromorphologische Veränderungen

*Stand: 11. 2014

Herausforderung
Alte und neue Gewässerbelastungen

Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

Belastungen	Gewässerkategorien			
	Fließg	Seen	Küsteng	Grundwas
Diffuse Stickstoffeinträge	😐	🙂	☹	☹
Diffuse Phosphoreinträge	😐	☹	😐	🙂
Hydromorphologische Veränderungen	☹	😐	😐	
Stoffeinträge kommunale Abwassereinleitungen	😐	😐	🙂	🙂
Stoffeinträge industrielle Abwassereinleitungen	🙂	🙂	🙂	🙂
Prioritäre Stoffe (Mikroschadstoffe, PSM, etc.)	😐	🙂	😐	😐

Vielzahl von Belastungen erfordert differenzierte Maßnahmenplanung und Abstimmungen mit Verursachern.

Maßnahmenplanung
in Schleswig-Holstein

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume

Maßnahmenschwerpunkte für 2. BWZ

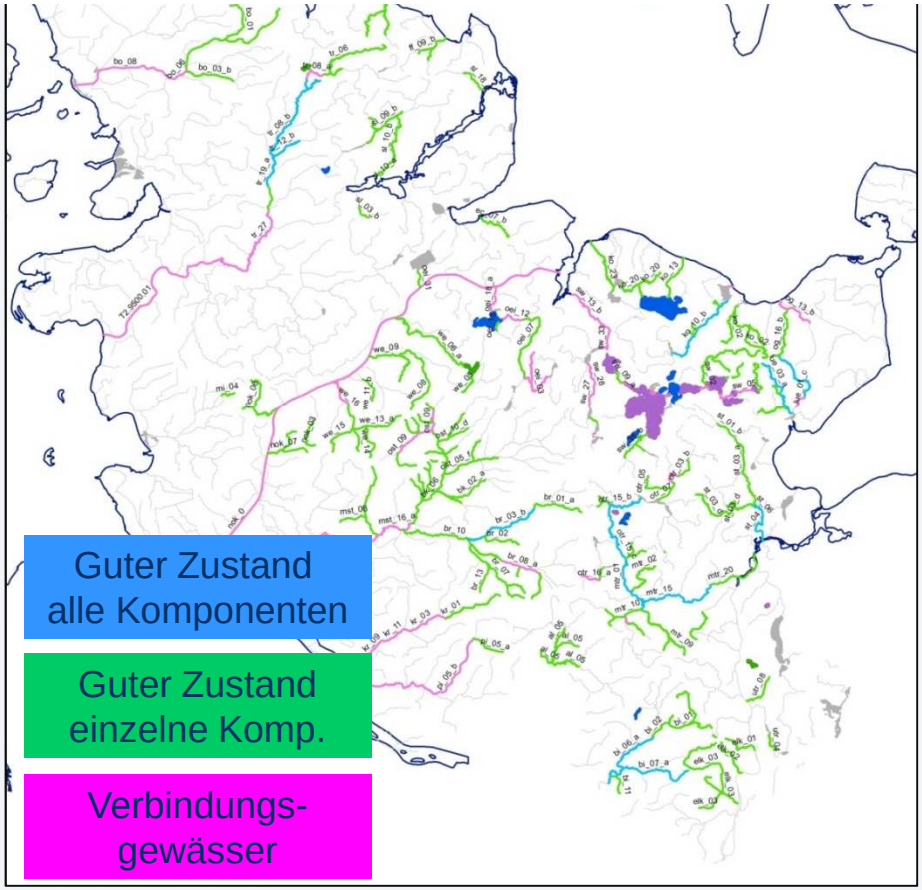
Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume

- Vorranggewässer erhalten und entwickeln
- Verbesserung der Gewässerstrukturen
- Verbesserung der Durchgängigkeit
- Verringerung diffuser Nährstoffeinträge
- Verringerung von Einträgen prioritärer Stoffe und Mikroschadstoffe

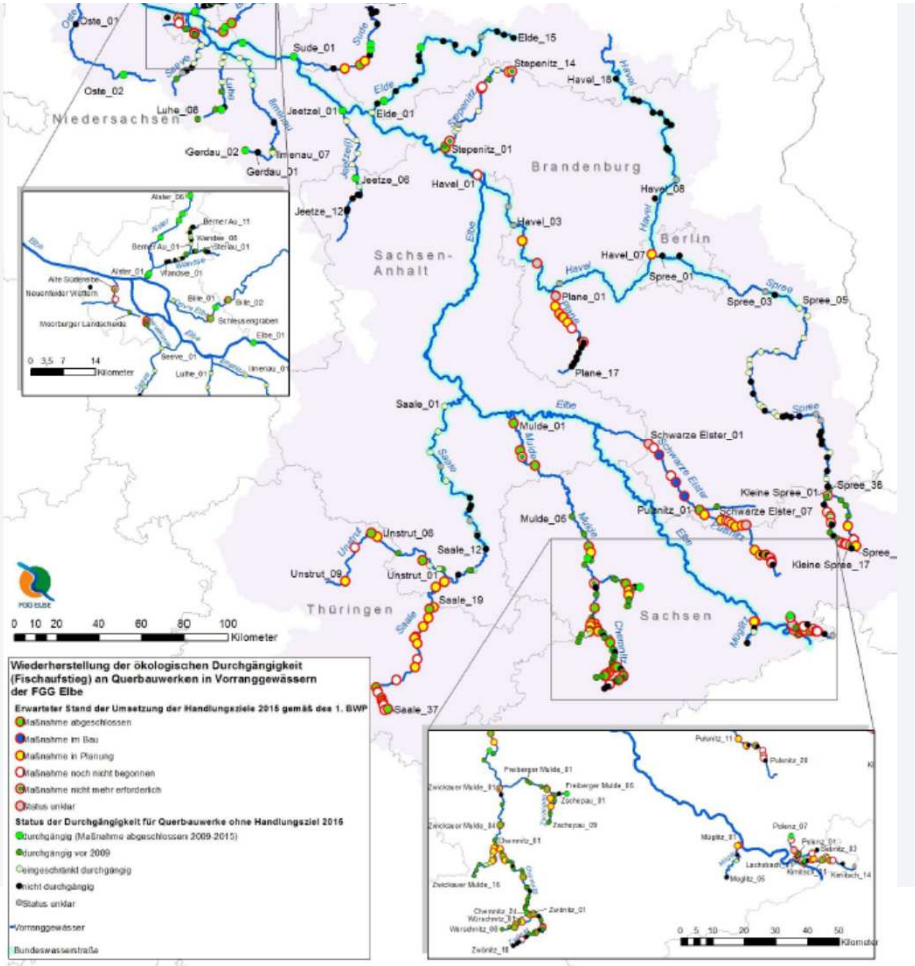
Herausforderung
Umsetzung verbessern, Prioritäten setzen

Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

Vorranggewässer in Schleswig-Holstein

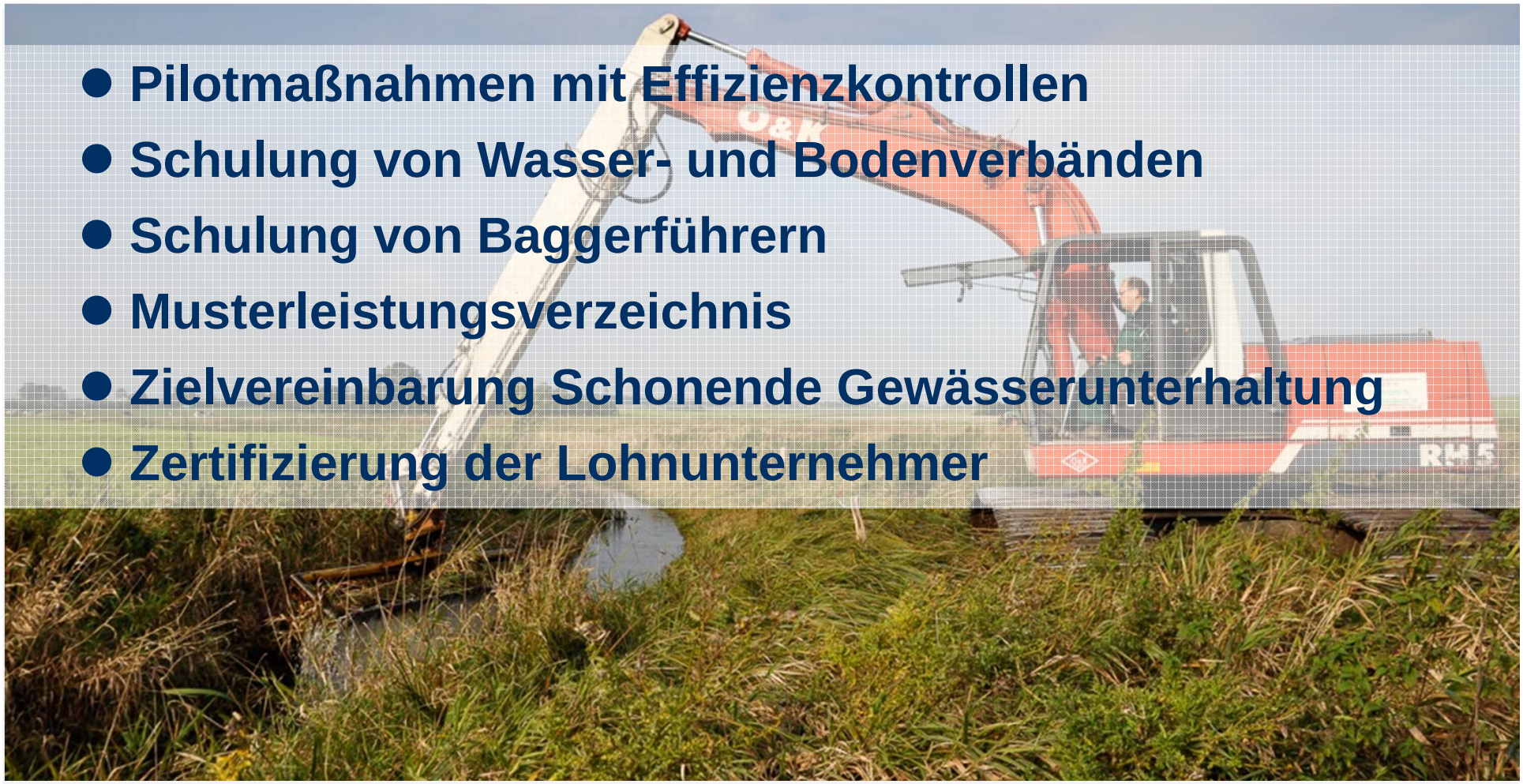


Überregionale Planung zur Herstellung der Durchgängigkeit in der FGG Elbe



Optimierung der Gewässerunterhaltung

Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume

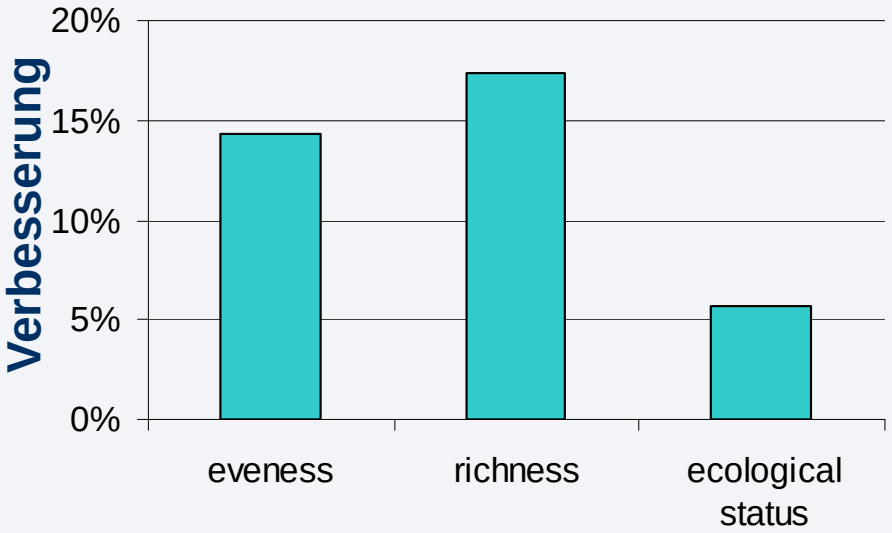


- Pilotmaßnahmen mit Effizienzkontrollen
- Schulung von Wasser- und Bodenverbänden
- Schulung von Baggerführern
- Musterleistungsverzeichnis
- Zielvereinbarung Schonende Gewässerunterhaltung
- Zertifizierung der Lohnunternehmer

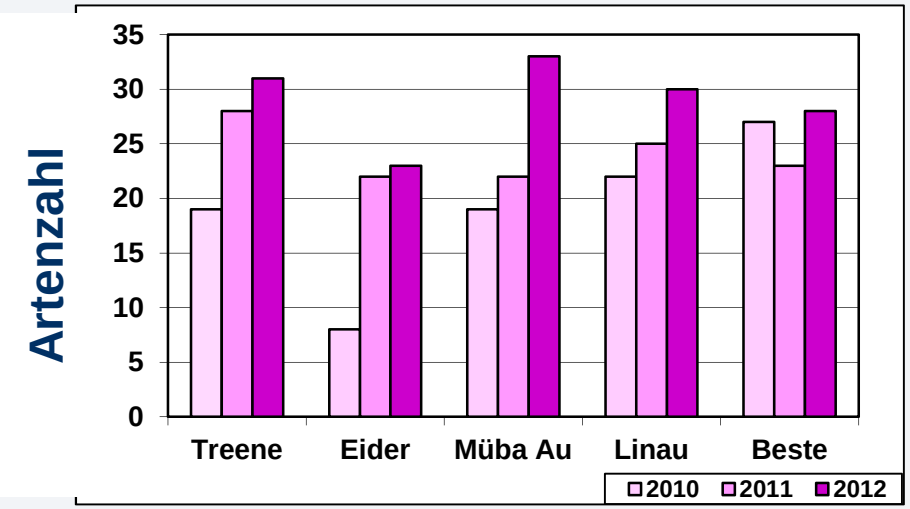
Optimierung der Gewässerunterhaltung

Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

Makrophyten



Wirbellose



Gewässerstruktur

- ☺ Tiefenvarianz hat zugenommen
- ☺ Substratvarianz hat zugenommen

Pflanzengesellschaften

- ☺ entwickeln sich in Richtung naturnaher Gesellschaften

Struktur-verbessernde Maßnahmen
verbessern kleinräumig Hydromorphologie

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume

Herstellung der Durchgängigkeit
vernetzt Lebensräume

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

Maßnahmen werden vorrangig in Gewässer-systemen mit günstigen Laichhabitaten durch-geführt.

Freiwillige Gewässerrandstreifen
werden gemeinsam angelegt

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

Ziel der Allianz für Gewässerschutz ist,

bis Mitte 2017 die Hälfte der Vorranggewässer mit dauerhaften, 10 m breiten Gewässerrandstreifen zu versehen

- Gesamtlänge offene Gewässer ~ 24.000 km
- Reduziertes Gewässernetz ~ 6.261 km
- Länge Vorrangfließgewässer ~ 1.200 km

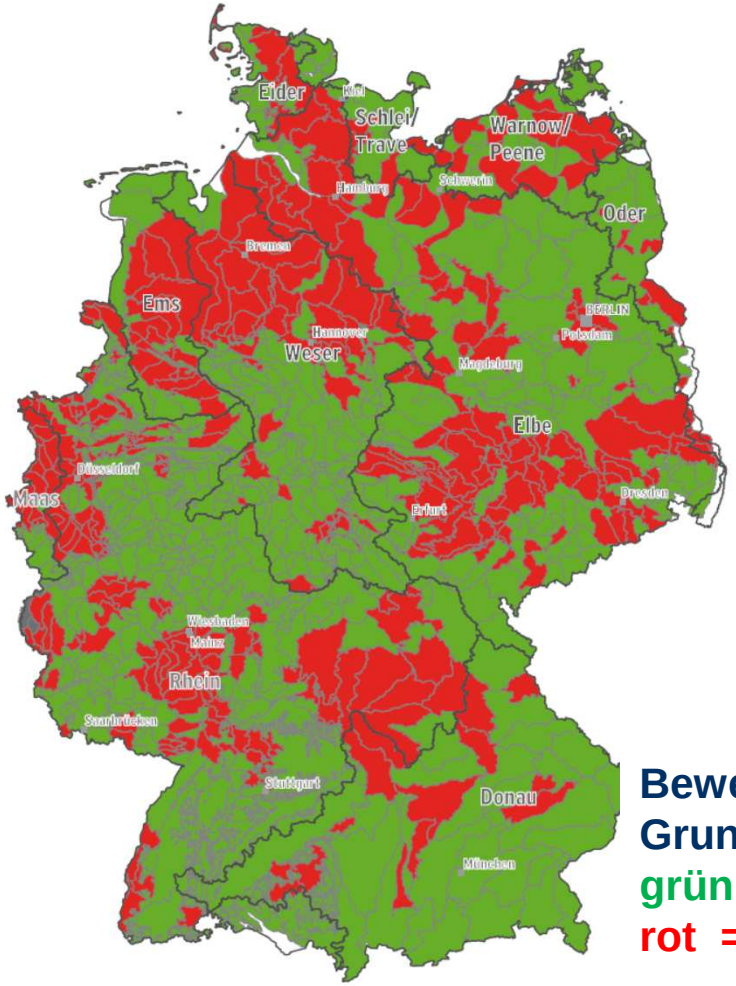
- **Bestand dauerhafte Randstreifen mit 10 m Breite**
- Vorrangfließgewässer ~ 830 km / > 35 %

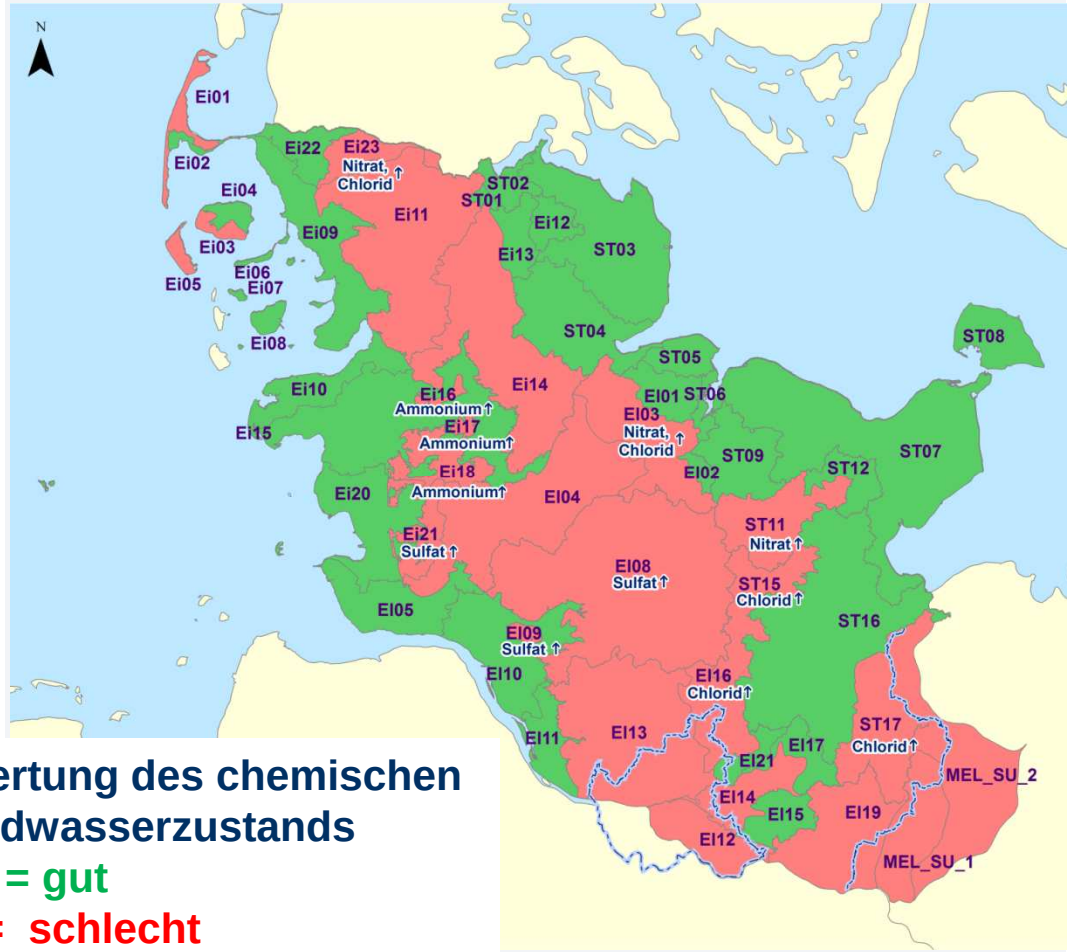
Maßnahmenschwerpunkt
Nährstoffbelastung

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume

Herausforderung
Grundwasserbelastung durch Nährstoffe

Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume





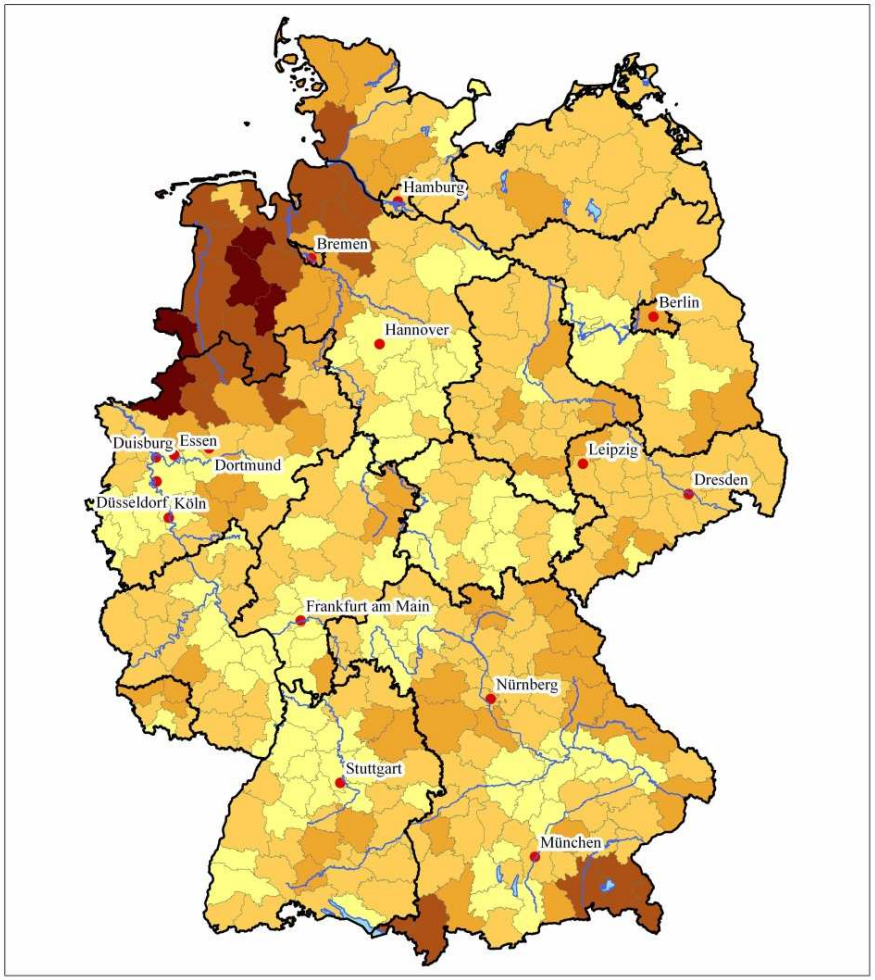
Bewertung des chemischen Grundwasserzustands

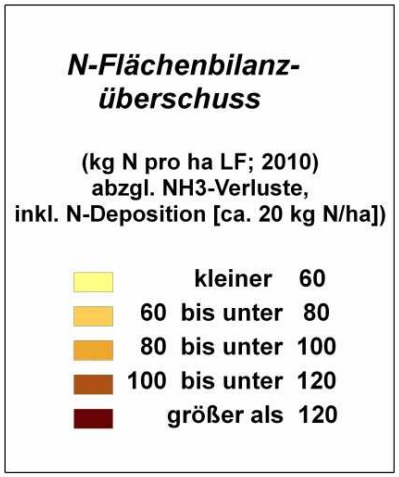
grün = gut

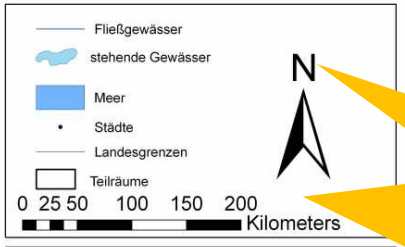
rot = schlecht

Herausforderung
Stickstoffüberschüsse sind zu hoch

Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume







Grundlegende Maßnahme:

Düngeverordnung an Gewässer-schutz (WRRL & MSRL) ausrichten

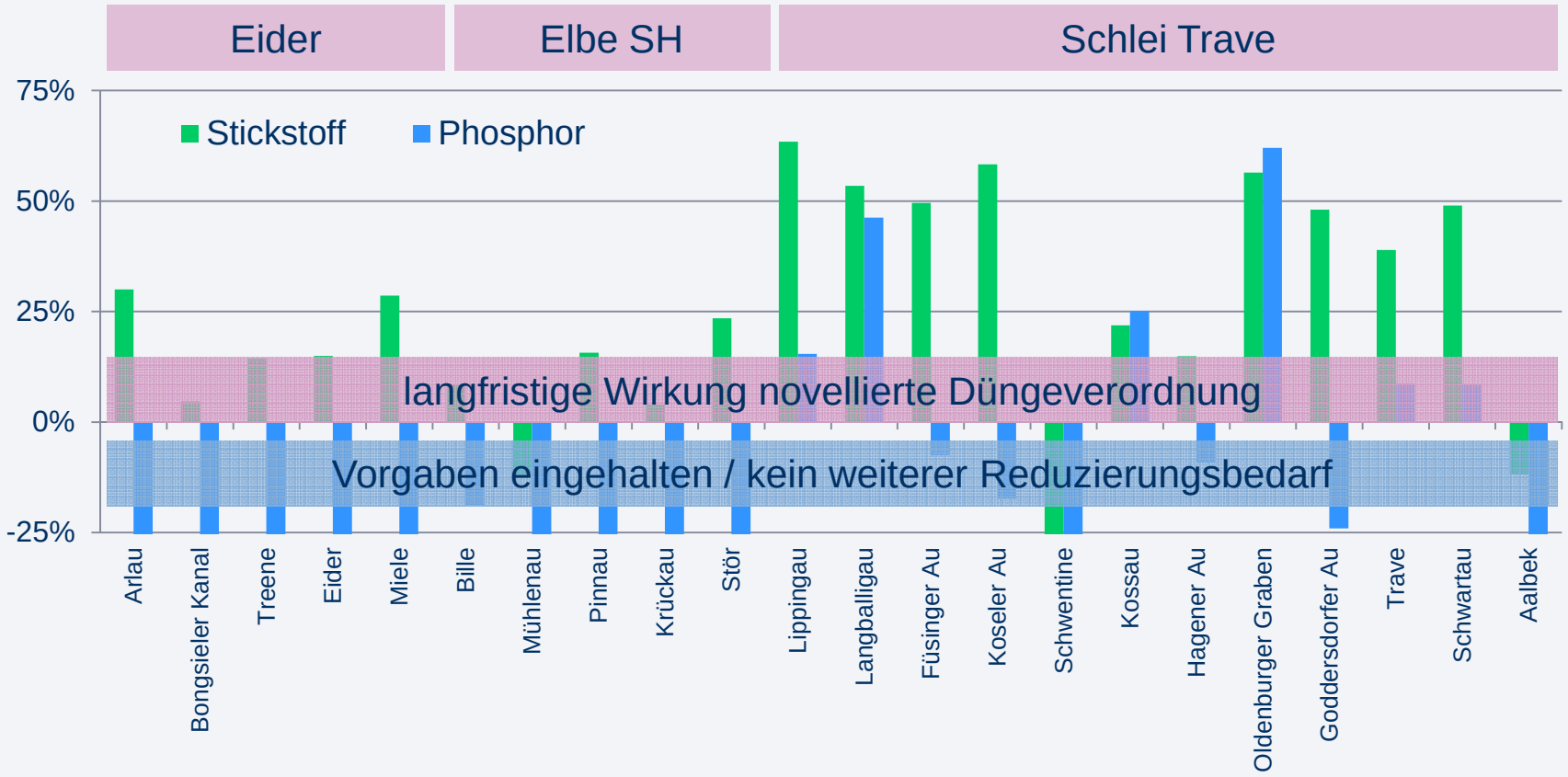
Pilotanfrage der Kommission

Um Ziele in Küstengewässern zu erreichen,
sind Einträge im Binnenland zu verringern.

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

Handlungsbedarf an Bilanzpegeln in Schleswig-Holstein°

Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume



°: Basis Mittelwerte der TN und TP Konzentrationen / Frachten im Zeitraum 2009 - 2013

Kooperation ist Schlüsselfaktor für Erfolg
Allianz für den Gewässerschutz

Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

- **Zwischen Bauernverband und MELUR vereinbart**
  - Gemeinsames Verständnis für Nährstoffprobleme erzielt

  - Arbeitsgruppen haben Lösungen entwickelt für
    - Fütterungsoptimierung
    - Akzeptanzerhöhung Wirtschaftsdüngereinsatz
    - Frühjahrsausbringung
    - Ausbringungsverfahren
    - Gülle-, Festmist- und Silagelagerung
    - Gewässerrandstreifen

Handlungsschwerpunkt
Öffentlichkeitsarbeit

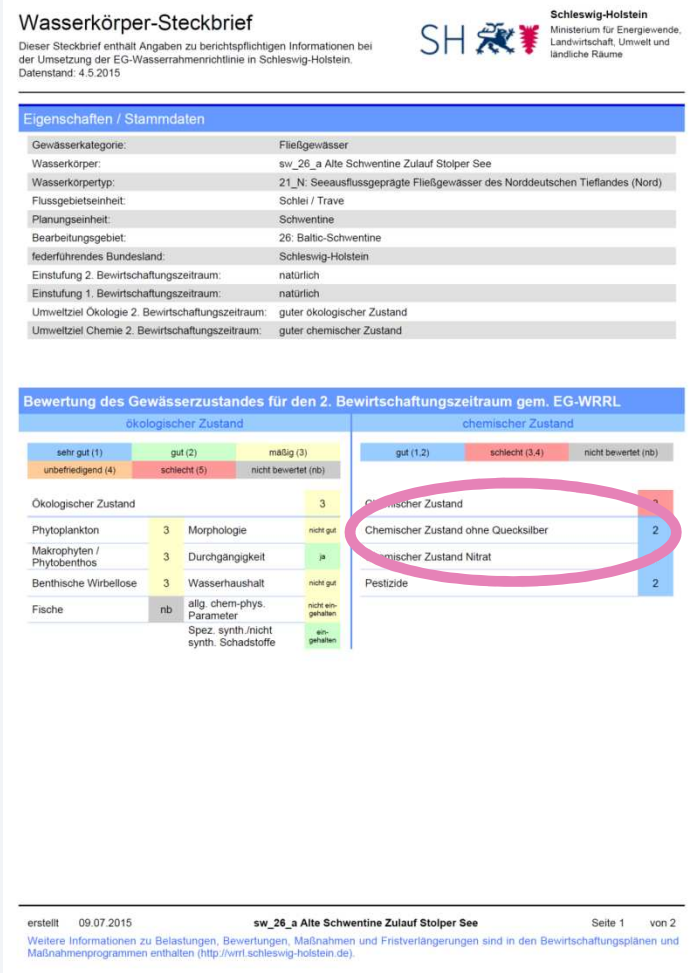
SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume

Wasserkörperinformationssystem
Ziel: transparente Gewässerbewertung

Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

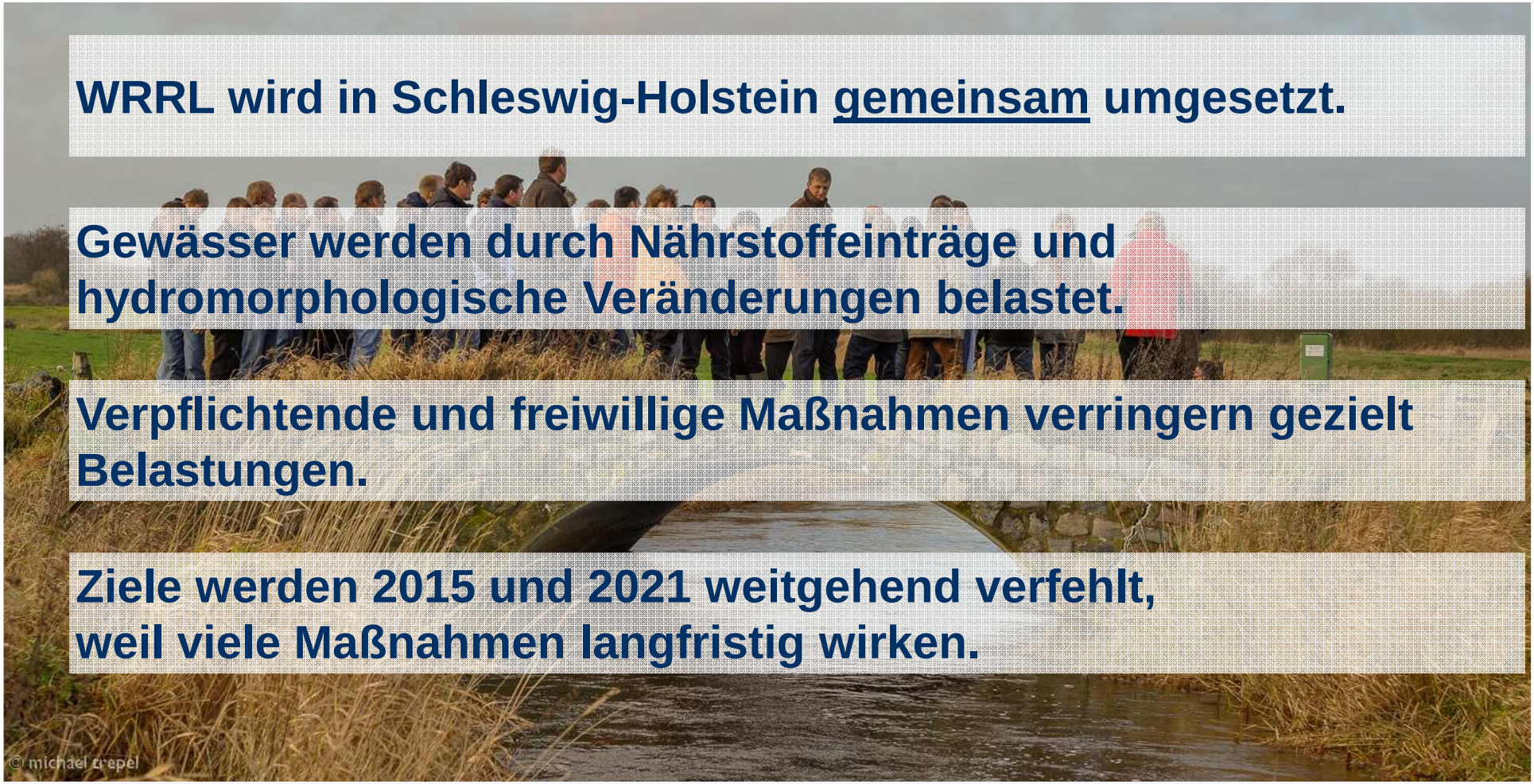
Zugang für die Öffentlichkeit

- berichtspflichtige Wasserkörper-Informationen
- Ergebnissen der Nährstoffüberwachung für Grundwasser, Fließgewässer & Seen
- Frachten aus Binnenland in Nord- und Ostsee



Zusammenfassung

Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume



WRRL wird in Schleswig-Holstein gemeinsam umgesetzt.

Gewässer werden durch Nährstoffeinträge und hydromorphologische Veränderungen belastet.

Verpflichtende und freiwillige Maßnahmen verringern gezielt Belastungen.

Ziele werden 2015 und 2021 weitgehend verfehlt, weil viele Maßnahmen langfristig wirken.